

Gottesdienst für die Gruppe der Süchtigen und deren Angehörige

Hagen-Wehringhausen. Am Sonntag, dem 8. November 2026, war die Gruppe der Süchtigen und deren Angehörigen zu einem besonderen Gottesdienst mit Bischof Sascha Tümmler in Wehringhausen zu Gast.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand das Bibelwort aus Hesekiel 34, Vers 16a “Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.“

Bischof Tümmler machte deutlich, dass Gott auch in schwierigen Lebenssituationen unser guter Hirte ist. Er sieht jeden Einzelnen, kennt unsere Sorgen und Verletzungen und lässt niemanden verloren gehen. Anhand verschiedener biblischer Beispiele wurde deutlich, dass Jesus Menschen sucht, ihnen einen Platz in der Gemeinschaft gibt, ihre Wunden heilt und ihnen neue Kraft schenkt. Daraus erwächst zugleich ein Auftrag an die Gemeinde: jedem Menschen Wertschätzung, Offenheit und das Gefühl zu vermitteln, willkommen zu sein und dazuzugehören.

Die anschließende Predigt der Priesterin Verena Küpperbusch knüpfte daran an. Sie betonte, dass Gott jeden Menschen kennt und liebt – auch den Nächsten, mit dem wir vielleicht Schwierigkeiten haben. Gebete verändern nicht immer unmittelbar unsere Lebensumstände, können aber uns selbst stärken und auf unserem Glaubensweg weiterführen.

Vorsteher und Evangelist Rüssmann griff die Gedanken in seinem Predigtbeitrag auf und erinnerte daran, dass trotz aller Unterschiedlichkeit drei Dinge verbinden: Gott hat uns gewollt, er hat uns eine lebendige Seele geschenkt und er führt uns dem gemeinsamen Ziel entgegen, bei ihm zu Hause zu sein, wo er jede Träne abwischen wird. Gerade in schwierigen Zeiten soll die Gemeinde füreinander da sein, zuhören, miteinander beten und Unterstützung anbieten.

So zog sich ein gemeinsamer Gedanke als roter Faden durch den Gottesdienst: Bei Gott ist niemand verloren und niemand vergessen. Als Gemeinde sind wir aufgerufen, diese Liebe weiterzugeben, einander zu stärken und jedem Menschen einen Platz zu geben.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Teilnehmenden noch zu einem gemeinsamen Mittagessen und Beisammensein in der Cafeteria eingeladen. Bei den verschiedensten Köstlichkeiten wurden alle Essensgewohnheiten berücksichtigt, und der rote Faden der Predigt wurde sogleich in die Tat umgesetzt.

15. November 2026

Fotos:






231
92
300



231
92
30












231
92
300





WERTSCHÄTZUNG















CHÄTZUNG



